

## Netzwerk Soziale Verantwortung - Fragenkatalog (Deutsch), 17.1.2017

Anmerkung: Das Unternehmen Samsung Electronics ist für die unten angeführten Antworten verantwortlich. Die Antworten betreffen keine anderen Unternehmen der Samsung Gruppe.

### Allgemeine Fragen zum Unternehmen

#### 1. Wie viele Stores operieren unter dem Namen Samsung Electronics in Österreich?

Samsung Österreich betreibt keine eigenen Verkaufsstätten, wir kooperieren aber insbesondere im Customer Service-Bereich mit präferierten Partnerbetrieben. Die Niederlassung in Österreich ist eine reine Handels- und Marketingniederlassung, wir betreiben keine Produktionsstätten in Österreich.

Informationen dazu finden Sie auch hier: <https://www.samsung.com/at/microsite/servicecenter/>

#### 2. Wie viele Arbeitnehmer\*innen beschäftigt Samsung Electronics in Österreich?

151 MitarbeiterInnen sind direkt bei Samsung Electronics Österreich angestellt, 30 ArbeitnehmerInnen sind als überlassene Arbeitskräfte zeitlich begrenzt bei Samsung Electronics Österreich beschäftigt.

#### 3. Wie hoch waren Umsatz und Gewinn bei Samsung Electronics Austria 2015 und 2016?

Transparente Kommunikation trägt zum wechselseitigen Verständnis bei. Detaillierte Informationen zu Umsatz und Gewinn können Sie daher unseren ausführlichen Berichten auf der Website entnehmen:

<https://news.samsung.com/global/fast-facts>

[http://www.samsung.com/us/aboutsamsung/investor\\_relations/financial\\_information/business\\_report.html](http://www.samsung.com/us/aboutsamsung/investor_relations/financial_information/business_report.html)

Als Niederlassung eines internationalen, börsennotierten Konzerns können wir keine lokalen Betriebsergebnisse kommunizieren.

#### 4. Wie sind die Marktanteile von Samsung Electronics im Elektronik-Sektor in Österreich verteilt? Haben Sie eine Auflistung der Marktanteile für die Produktparten Smartphones, Fernseher, Speicher, Displays, Kühlschränke?

Transparente Kommunikation trägt zum wechselseitigen Verständnis bei. Detaillierte Informationen zu unseren Marktanteilen können Sie daher unseren ausführlichen Berichten auf der Website entnehmen:

<https://news.samsung.com/global/fast-facts>

Als Niederlassung eines internationalen, börsennotierten Konzerns können wir keine lokalen Betriebsergebnisse kommunizieren. In den meisten Produktbereichen stimmen die Marktanteile mit denen am österreichischen Markt überein.

**5. Ist die Samsung Electronics Austria GmbH auch für Märkte außerhalb Österreichs zuständig - und wenn ja, für welche?**

In den Jahresergebnissen der Samsung Electronics Austria GmbH sind die Zahlen der Betriebsstätte für die Adriatischen Länder (Serbien, Kroatien etc) enthalten. Ein separater Ausweis ist nicht vorgesehen.

Samsung Electronics Austria betreibt keine Produktionsstätten in Österreich.

**6. Inwiefern setzt Samsung Electronics Prinzip Nr. 4 des „Code of Conduct“ um, in dem es heißt: „The Company will make every effort to identify and eliminate any safety hazard found at any of its business sites, and will maintain a clean and safe environment“?**

Transparente Kommunikation ist uns ein großes Anliegen. Detaillierte Informationen über unsere unternehmerische Verantwortung finden Sie in unseren umfassenden Berichten unter:

[http://www.samsung.com/common/aboutsamsung/download/companyreports/2015\\_Sustainability\\_Report.pdf](http://www.samsung.com/common/aboutsamsung/download/companyreports/2015_Sustainability_Report.pdf)

<https://news.samsung.com/global/category/press-resources/issuesfacts>

**7. Welche Maßnahmen setzt Samsung, um Berufserkrankungen in der Liefer- und Wertschöpfungskette vorzubeugen?**

(Quelle: [2016 Samsung Business Conduct Guidelines](#) und [2016 Sustainability Report](#))

Wir verlangen von unseren Zulieferbetrieben, dass sie dieselben Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards erfüllen, wie auch unsere eigenen Samsung Unternehmen. Wir treffen die CEOs unserer Partnerunternehmen in regelmäßigen Abständen, um uns über Samsung Sicherheitsstandards und ähnliche Themen auszutauschen. Selbstverständlich respektieren wir die Management Richtlinien unserer Partnerunternehmen und stehen ihren Empfehlungen offen gegenüber. Dennoch halten wir sie dazu an, ihre Mitarbeiter über aktuelle Samsung Sicherheitsbestimmungen zu unterrichten - wie zum Beispiel über individuelle Sicherheitsausrüstungen, MSDS (Material Safety Data Sheet) und Kontrollbestimmungen für chemische Substanzen. Samsung macht regelmäßige Inspektionen in den Produktionswerken seiner Zulieferer, um ihre Kenntnisse über Sicherheitsbestimmungen und Arbeitsbedingungen zu überprüfen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen fließen in die Auswahlprozesse unserer Zulieferer mit ein.

Wir sind stets darum bemüht, internationale Standards, damit verbundene Gesetze und unsere eigenen Umweltschutzbestimmungen zur Verbesserung der Sicherheit, Gesundheit und zum Schutz unserer Mitarbeiter einzuhalten.

Unsere Ausrüstungen testen wir mit speziellen Verfahren. Damit stellen wir sicher, dass sie lebenslang halten. Gleichzeitig eliminieren wir potenzielle Risiken durch mögliche Abnutzung der Ausrüstung. Wir führen zum Wohle und zur Sicherheit unserer Mitarbeiter regelmäßige Sicherheitstrainings durch. Zusätzlich können wir dadurch überprüfen, ob unsere Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden.

Samsung gestaltet eine sichere Arbeitsumgebung gemäß seiner „Work Environment Management Guidelines“, bestimmt Arbeitsprozesse, stellt persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung und leitet regelmäßige Sicherheitstrainings, um Mitarbeiter vor möglichen Risiken zu schützen. Wir nutzen die „Emergency Preparedness and Response Guidelines“, um potenzielle Notfallszenarien verstehen und einstufen zu können. So sind wir auf Unfälle verursacht durch Feuer, Wetter oder Austreten gefährlicher Substanzen optimal vorbereitet.

**8. Sieht sich Samsung für die Arbeitsbedingungen in der Zulieferkette verantwortlich? Und wenn ja in welcher Form? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um soziale Mindeststandards in der internationalen Liefer- und Wertschöpfungskette einzuhalten?**

Samsung Electronics ist stets darum bemüht, die Allgemeinen Menschenrechten und internationale Vereinbarungen zu Sicherheitsbestimmungen am Arbeitsplatz in allen Produktionswerken seiner Lieferkette einzuhalten. Gleichzeitig wollen wir unseren Mitarbeitern optimale Arbeitsumgebungen schaffen, die den internationalen Standards und Richtlinien entsprechen. Jeder Lieferant, der bei uns unter Vertrag steht, muss unseren Verhaltenskodex für Lieferanten erfüllen. Wir fordern außerdem, regelmäßige Kontrollen, um etwaige Probleme der Arbeitsumgebung rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen vorzunehmen. Samsung unterstützt seine Partnerunternehmen, damit freiwillige Vereinbarungen zur Optimierung von Arbeitsbedingungen leichter eingehalten werden können und teilt gerne sein Wissen über Menschenrechte und Arbeitsstandards mit seinen Partnerunternehmen. Mit der Etablierung von Prüfmechanismen erkennen wir Probleme und unterstützen jede Form von Verbesserungsmaßnahmen. Durch die Einrichtung nachhaltiger Arbeitsbedingungen bei unseren Zulieferbetrieben wollen wir ein offenes und transparentes System für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung aufbauen. Nur so können wir transparente und vertrauensvolle Kooperationen mit allen Partnern unserer Lieferkette schaffen.

Samsung reagiert mit Prävention auf mögliche Risiken. Nach sorgfältiger Eingabe und Analyse gesammelter Daten in ein internes System evaluieren wir Risiken, die in Verbindung mit Arbeitsbedingungen in Produktionswerken stehen. Dieses verbesserte Risikoabwägungssystem kam 2014 erstmals zum Einsatz. Es bewertet interne Management Indikatoren, Bestimmungen zu Arbeitsbedingungen und rechtliche Bestimmungen sowie externe Indikatoren, wie Politik und Gesellschaft. Auf Basis regelmäßiger Analysen unterstützen wir Zulieferbetriebe, die besonders vielen Risiken ausgesetzt sind, mit intensiver Beratung und bieten Know How durch Best Practice Beispiele. Zusätzlich evaluieren wir Risiken bei allen Arbeitsstätten unserer Zulieferer auf Basis der EICC Selbsteinschätzung Standards. (Quelle: 2016 Nachhaltigkeitsbericht, S 94-95)

Alle Samsung Mitarbeiter sehen sich in der Pflicht, höchste ethische Standards zu erfüllen und mit Integrität im Arbeitsleben zu agieren. Unsere Mitarbeiter sind Botschafter unserer Marke und erfüllen bei allen ihren Aktivitäten unsere Unternehmensstandards zur sozialen Unternehmensverantwortung, Integrität und Verlässlichkeit. Dieser „Unternehmensverhaltenskodex“ basiert auf unserem „Globalen Verhaltenskodex“. Dieser soll unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, verantwortungsvolle Entscheidungen im Unternehmensalltag zu treffen.

Samsung respektiert und schützt die Allgemeinen Menschenrechte unter Einbeziehung der Grundsätze der internationalen Menschenrechte und der Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die UN Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte, die OECD Leitlinien für multinationale Unternehmen, die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, die ILO-Erklärung über die Grundprinzipien und Rechte am Arbeitsplatz. Samsung hält sich kompromisslos an die Gesetze der Länder, in denen das Unternehmen operiert. Samsung ist ein Mitglied der „Electronic Industry Citizenship Coalition“ (EICC )und setzt als solches den EICC Verhaltenskodex und seine Implementierungsmethoden in seinen gesamten Unternehmen und in den Betrieben seiner Zulieferer um. Der EICC Kodex basiert auf international anerkannten Standards, um soziale und ökologische Verantwortung und Unternehmensethik zu fördern.

Diese Leitprinzipien gelten für alle Samsung Mitarbeiter. Mitarbeiter, die im Einkauf, Buchhaltung, Marketing, Sales und in umweltbezogenen Bereichen tätig sind, müssen zusätzliche Richtlinien erfüllen, die speziell ihren Arbeitsbereich betreffen.

Wir empfehlen unseren Zulieferbetrieben, die Einhaltung aller Inhalte des „Unternehmensverhaltenskodex“, die sich für ihre Unternehmen umsetzen lassen. Die Erfüllung des „Verhaltenskodex für Samsung Zulieferer“ ist im Gegensatz dazu verpflichtend. Dieser Kodex muss von allen Einheiten, die mit Design, Verkauf, Produktion oder anderen Produkt oder Service bezogenen Herstellungsprozessen von Samsung verbunden sind, kompromisslos umgesetzt werden. (S. 82-104 des Nachhaltigkeitsberichts)

Wir unterstützen alle unsere Zulieferbetriebe bei der Umsetzung des Samsung Verhaltenskodexes sowie bei einer Unternehmensführung, die den örtlichen Gesetzen und internationalen Standards entspricht. Wir prüfen Arbeitsbedingungen auch in Hinblick auf Einhaltung von Umweltgesetzen und Menschenrechten.

Wir stützen uns auf eine umfassende Zulieferer Management Strategie sowie ein sicheres Risikoabwägungssystem und erweitern unsere Win-Win Programme auf weitere Bereiche. Wir sind stets darum bemüht, unsere Vor-Ort-Kontrollen mit der gebührenden Sorgfalt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in unseren Zulieferbetrieben umfassender und transparenter zu gestalten. Wir engagieren uns aktiv für eine verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung.

Samsung veröffentlichte erst kürzlich seine „Samsung Migrant Worker Guidelines“. Diese neuen Leitlinien wurde mit Unterstützung des „Business for Social Responsibility“ (BSR) entwickelt.  
(Quellen: [2016 Samsung Business Conduct Guidelines](#) und [Supplier Code of Conduct](#))

**9. Wie weit verfolgt Samsung Electronics seine Liefer- und Wertschöpfungskette und inwiefern sieht Samsung Electronics sich verantwortlich, für das erste, zweite, dritte Glied der Zuliefer und Wertschöpfungskette? Welche Maßnahmen sind für Samsung Electronics beispielsweise denkbar und möglich (bzw. werden schon umgesetzt), um die sozialen Standards des Subunternehmens zu kontrollieren?**

Wir verpflichten Zulieferbetriebe unserer gesamten Lieferkette, die EICC Standards zu erfüllen. Ihre Einhaltung wird mithilfe einer Checkliste mit Selbst- und Vor-Ort-Kontrollen überprüft. Folgende Aussagen müssen von unseren Zulieferbetrieben bestätigt werden. Danach wird ihr Konformitätsstatus beurteilt:

- Der EICC Kodex wurde auch an Zulieferbetriebe der nächsten Ebene kommuniziert.
- Ein Prozess wurde eingeleitet, um sicherzustellen, dass Zulieferbetriebe der nächsten Ebene den EICC Kodex implementieren.

**Ist es richtig, dass ...**

**10.... Samsung das weltweit größte Elektronik-Unternehmen ist?**

Die Größe des Unternehmens wird abhängig von den Bewertungskriterien unterschiedlich eingestuft. Lesen Sie bitte die Seiten 9 bis 21 unseres Nachhaltigkeitsberichts 2016 für Informationen über Samsungs Umsätze, Performance und andere wichtige Kennzahlen.

**11.... es bei Samsung-Fabriken, Tochterunternehmen und Zulieferern in China immer wieder zu Berufskrankheiten und anderen Arbeitsrechtsverletzungen von ArbeiterInnen kommt? Wenn ja, was tut Samsung zur Vermeidung und Entschädigung solcher Vorkommnisse?**

Die Vorwürfe, Mitarbeiter wären aufgrund von Arbeitsbedingungen erkrankt oder es wäre in diesem Jahr zu arbeitsrechtlichen Verstößen in unseren Produktionswerken, Niederlassungen und Zulieferunternehmen in China gekommen, stellten sich als haltlos heraus. Wir können daher keine begründeten Zwischenfälle bestätigen. Samsung Electronics hält sich selbst - genauso wie seine Subunternehmen - an höchste Standards. Wir verlangen von unseren Subunternehmen, dass sie sich an örtliche Gesetze und Regelungen halten. Samsung ist in seinen Produktionswerken in Hinblick auf Arbeitsbedingungen sogar darum bemüht, höhere, selbst erlegte Standards als die eigentlich international anerkannten Standards und Richtlinien zu erfüllen. Auf Führungsebene verlangen wir von unseren Zulieferern, dass sie sich gemäß des vereinbarten Verhaltenskodexes, der speziell für Zulieferer entwickelt wurde, zu agieren. Allgemein sind wir ständig darum bemüht, Arbeitsprozesse durch regelmäßige Kontrollen zu optimieren.

**12.... insgesamt 10 Kinder bei dem Samsung-Zulieferer HEG Technology, einem Tochterunternehmen der Harbin Investment Group Co. Ltd. mit Sitz in Huizhou (China) arbeiten/arbeiteten? Ist es richtig, dass schon im Dezember 2012 China Labor Watch Fälle von Kinderarbeit bei HTNS, einem weiteren Zulieferer von Samsung aufgedeckt hatten? Hat Samsung Electronics Kontakt zu China Labor Watch? Wenn nein, warum nicht?**

Samsung Electronics hält sich selbst - genauso wie seine Subunternehmen - an höchste Standards. Wir verurteilen Kinderarbeit und verfolgen in dieser Thematik eine Nulltoleranzpolitik. Bei Auswahl und Anstellung unserer Mitarbeiter legt Samsung mittlerweile noch strengere Auflagen zum Nachweis der Identität fest. Diese müssen auch von unseren Zulieferbetrieben umgesetzt werden. Zur Erkennung gefälschter Ausweise und Dokumente verwenden wir elektronische Scanner. Seit Dezember 2014 sind Gesichtserkennungssysteme in chinesischen Zulieferbetrieben im Einsatz. Unsere Richtlinien dazu entwickelten wir im Einklang

mit dem CCR CSR (Centre for Child Rights and Corporate Social Responsibility) - einer Institution zum Schutz der Kinderrechte und Arbeitsstandards in China. Dadurch konnten Samsung und seine Zulieferbetriebe effizientere Präventivmaßnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit setzen. Unmittelbar nachdem die ersten Vorwürfe gegen HEG Electronics in Huizhou bekannt wurden, kontrollierten wir alle HEG Mitarbeiter mit Face-to-Face ID-Kontrollen, überprüften HR Aufzeichnungen und führten 1:1 Interviews mit Mitarbeitern (Student Worker). Samsung Ermittler konnten keine minderjährigen Mitarbeiter ausfindig machen. Mitarbeiter unter 18 Jahren, aber älter als 16 wurden schon beschäftigt. Bei diesen Mitarbeitern handelt es sich um Ferialpraktikanten / Lehrlinge (Student Worker) oder Praktikanten und ihre Anstellung verletzt keinerlei Gesetze. Wir wurden von HEG informiert, dass sie eine Klage gegen China Labour Watch wegen Verleumdung und Verbreitung von Falschinformationen eingereicht haben. Bitte lesen Sie weitere Informationen über unsere HEG Electronics Vor-Ort-Untersuchungen unter <https://news.samsung.com/global/corrective-measures-of-working-conditions-at-supplier-factories-in-china>

Die Vorwürfe gegen HTNS Shenzhen, wonach diese angeblich einen minderjährigen Mitarbeiter beschäftigen, erwiesen sich ebenfalls als haltlos. Wir können daher versichern, dass keine minderjährigen Mitarbeiter bei unserem Zulieferbetrieb HTNS Shenzhen beschäftigt sind. Im Rahmen unserer Ermittlungen trafen wir den als fälschlich eingestuften minderjährigen Mitarbeiter des Unternehmens im Rahmen eines Termins am 14. Dezember 2012.

Ein Stellvertreter von China Labor Watch nahm ebenfalls an diesem Treffen teil, bei dem die betroffene Person sein gesetzlich legitimes Arbeitsalter nachweisen konnte. Während dieses Termins erklärte die betroffene Person: "Ich verstehe diese Diskussionen nicht. Ich bin über 18 Jahre alt."

Darüberhinaus können wir bestätigen, dass zwei weitere, angeblich minderjährige Mitarbeiter, die zum Zeitpunkt unserer Untersuchungen nicht mehr beim betroffenen Zulieferbetrieb beschäftigt waren, zum Zeitpunkt ihrer Anstellung das gesetzliche Mindestalter bereits erreicht hatten. Im Bewerbungsprozess wurden ihr Alter und ihre Identitäten mit einem elektronischen Device zur Erkennung gefälschter Identitätsnachweise überprüft. Bitte lesen Sie weitere Informationen über unsere HTNS Shenzhen Vor-Ort-Untersuchungen unter: <https://news.samsung.com/global/dec-14-meeting-confirms-there-were-no-underage-workers-at-htns-shenzhen>

Wir haben China Labor Watch kontaktiert, um sie über die Ergebnisse unserer Ermittlungen, unsere Richtlinien und unsere Kontrollmaßnahmen zu unterrichten. Wie bereits erwähnt, fand sogar ein gemeinsames Treffen mit einem Stellvertreter von China Labour Watch und dem als fälschlich minderjährig eingestuften Mitarbeiter statt. Nicht zuletzt auch, um die Transparenz und Verlässlichkeit unserer Untersuchungen gewährleisten zu können.

**13.... es in einer Samsung-Fabrik in Seoul zu einer Kohlendioxid-Freisetzung kam, weil das Sicherheitssystem fälschlicherweise einen Feueralarm auslöste? Stimmt es, dass in deren Folge ein Arbeiter starb? Wenn ja, wurde**

**die Familie des Opfers entschädigt? Und wenn ja, in welcher Höhe? Wurden Maßnahmen ergriffen, um das Sicherheitssystem besser zu warten?**

Im März 2014 wurde aufgrund einer Fehlfunktion eines Brandbekämpfungsgeräts Kohlendioxid in einer Samsung Electronics Fabrik in Suwon, Südkorea, freigesetzt. Ein Mitarbeiter eines Zulieferbetriebs verstarb, während er vor Ort Untersuchungen durchführen wollte. Ermittelnde Behörden stellten fest, dass der Tod dieses Mitarbeiters nicht im direkten Zusammenhang mit der Freisetzung von Kohlendioxid stand. Deswegen wurde Samsung Electronics von diversen Anschuldigungen freigesprochen. Kompensationen wurde an die Familie des verstorbenen Mitarbeiters vom Unternehmen, bei dem er angestellt war, gemäß der Kompensationskriterien, die im „Industrial Accident Compensation Insurance Act“ festgesetzt sind, geleistet. Die exakte Kompensationssumme ist Samsung Electronics zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt. In Folge des Zwischenfalls 2014 haben wir die Arbeitsbedingungen für unsere Vertragsmitarbeiter durch Neuorganisation der Nachtschichtkonditionen von Doppelschicht- zu Dreischichtbetrieb, Einführung eines Gaskontrollsystems (Sensor) und Austausch von Faulgasen des Kohlendioxids durch HFC23 verbessert. Auf diese Weise wollen wir Zwischenfälle dieser Art in Zukunft verhindern.

**14.... es Anfang Mai 2013 bei einer Samsung Electronics-Fabrik in Südkorea zu insgesamt zwei Austritten von Fluorwasserstoff kam, wobei sieben ArbeiterInnen verletzt wurden und ein Todesfall zu beklagen war? Wenn ja, wurden die Familien der Opfer entschädigt und wenn ja, in welcher Höhe?**

Im Jänner 2013 konnte eine geringe Menge verdünnter Fluorwasserstoffsäure entweichen, während regelmäßige Wartungsarbeiten bei einem unserer Chemikalienabgabesysteme in dem Hwaseong Produktionswerk durchgeführt wurden. Fünf Vertragsmitarbeiter, die bei diesem Zwischenfall vor Ort waren, wurden für eine Behandlung direkt in das Krankenhaus gebracht. Vier von diesen Mitarbeitern konnten nach den Behandlungen im Krankenhaus entlassen werden, ein weiterer Mitarbeiter verstarb aufgrund von Komplikationen. Ermittelnde Behörden stellten fest, dass dieser Zwischenfall auf fehlerhafte Ventildichtungen des Speichertanks, in dem die Fluorwasserstoffsäure gelagert wurde, zurückzuführen ist.

Drei Vertragsmitarbeiter in dem Hwaseong Produktionswerk waren im Mai 2013 geringen Mengen verdünnter Fluorwasserstoffsäure ausgesetzt. Sie wollten Teile eines Speichertanks gemäß den Anforderungen des Ministeriums für Beschäftigung und Arbeit nach dem Zwischenfall im Jänner ausbessern.

Kompensationszahlungen wurden an alle Opfer von den Unternehmen, bei denen die Mitarbeiter angestellt waren, nach dem Unfall geleistet. Samsung Electronics ist über die Summe dieser Kompensationszahlungen nicht informiert.

In Folge der Zwischenfälle von 2013 wurden unsere „Environment, Health and Safety“ (EHS) Richtlinien wie folgt ausgebaut:

- Samsung übernimmt die Wartungsarbeiten der Chemikalienabgabesysteme für verdünnte Fluorwasserstoffsäure, damit die direkte Verantwortung dafür bei Samsung Mitarbeitern liegt.

- Überwachungstafeln werden installiert, um potenziell gefährliche Substanzen in der Luft messen und in Echtzeit anzeigen zu können.
- Neue Kommunikationskanäle werden eingerichtet, um Samsungs Beziehungen mit der Gemeinschaft und organisierten, philanthropischen und gemeinschaftsfördernden Programmen zur Förderung unterschiedlicher Gemeinschaften zu stärken.
- Samsung unterstützt Gesundheitsuntersuchungen durch Kostensubventionierungen bei Folgeuntersuchungen bestimmter Symptomen, die durch den Einfluss von Fluorwasserstoffsäure verursacht worden sein könnten.

Jeder Mitarbeiter, der in einer unserer Halbleiter Produktionswerke tätig ist, muss an regelmäßigen Gesundheits- und Sicherheitstrainings teilnehmen. Wir passen jedes Training an die jeweilige Position des Mitarbeiters an und wählen dabei aus über 120 Kursvarianten, die von der richtigen Handhabung von Chemikalien bis hin zu ISO/OSHAS Protokollen und dem richtigen Verhalten im Notfall reichen. Mit Arbeitsbeginn bei Samsung starten Mitarbeiter diese Trainings und setzen diese einmal im Monat für die gesamte Dauer ihrer Karriere bei Samsung fort. Samsung arbeitet mit externen Einrichtungen und Organisationen, um seinen Mitarbeitern ergänzende und spezialisierte Trainings anzubieten. Zusätzlich wurden die Wartungsarbeiten der Chemikalienabgabesysteme für verdünnte Fluorwasserstoffsäure von Samsung übernommen und stehen somit unter der Verantwortung von Samsung Mitarbeitern.

Wie Sie unserem Nachhaltigkeitsbericht 2013 entnehmen können, setzten wir strenge Maßnahmen, um unser gesamtes Sicherheitssystem und unsere Kommunikation mit lokalen Gemeinschaften nach diesen schwerwiegenden Zwischenfällen zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2016, in dem weitere Bemühungen zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter in unseren Betrieben festgehalten wurden.

**15.... es im Zeitraum von 2007 bis August 2014 in der koreanischen IT- Branche zu 289 Fällen von berufsbedingten Erkrankungen kam, die dem Kontakt mit giftigen Chemikalien im Produktionsprozess insbesondere in der Halbleiterindustrie zugeschrieben werden können, wovon 232 direkt oder mittelbar Samsung zuzuordnen sind? Hat Samsung Electronics Kontakt zu der NGO SHARPS?**

Wir gehen davon aus, dass diese Zahlen, die sich gegen Samsung Electronics richten, von den „Supporters for the Health And Rights of People in the Semiconductor industry“ (SHARPS) stammen. Diese Zahlen konnten nicht bestätigt werden.

Weitere Details über die Beziehung zwischen Samsung und SHARPS und über Samsungs Bemühungen, um Mitarbeiter mit berufsbedingten Krankheiten zu entschädigen, wurden in unserer Antwort zur Frage 16 herausgearbeitet.

**16.... Samsung Electronics einen Zusammenhang zwischen den Arbeitsbedingungen in den Fabriken und den Leukämie-Erkrankungen**

**bestritten hat? Ist es wahr, dass der Zusammenhang gerichtlich festgestellt wurde? Wie steht Samsung Electronics zu den Vorfällen heute?**

Wir respektieren die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs in Seoul. Doch es ist uns überaus wichtig nochmals festzuhalten, dass das Gericht in diesem konkreten Fall keine wissenschaftlich fundierte Verbindung zwischen Arbeitsplatzumgebung und Mitarbeitererkrankungen feststellen konnte.

Unabhängige Untersuchungen wurden von KOSHA - der Korea Occupational Safety and Health Agency - durchgeführt. KOSHA und weitere Berater bestätigten, dass es keinerlei Beweise für Erkrankungen, die durch Arbeitsbedingungen in Halbleiter Produktionswerken verursacht wurden, gefunden werden konnten.

In den genannten Fällen wurden wir nicht als Angeklagte vom Seoul Verwaltungsgerichtshof angehört, sondern als „Interessenspartei“ bezeichnet. In dieser Rolle kooperierten wir uneingeschränkt mit dem Korea Worker's Compensation and Welfare Service (KCOMWEL).

Samsung ist stets darum bemüht, allen seinen Mitarbeitern weltweit einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz in jeder seiner Einrichtungen zu gewährleisten. Es stimmt uns unfassbar traurig, dass ehemalige Samsung Mitarbeiter verstorben sind oder mit schwer zu behandelten Krankheiten kämpfen müssen, nachdem sie in unseren Halbleiter Produktionswerken in Korea gearbeitet haben. Wir sind im regen Austausch mit den betroffenen Familien, um herauszufinden, wie wir ihnen am besten helfen können und bleiben auch weiterhin im Gespräch mit den Familien und betroffenen Gruppen, um unsere Hilfestellungen anzubieten.

Samsung versucht die richtigen Schritte zu setzen, um ihnen in diesen schwierigen Zeiten durch die diese Mitarbeiter und ihre Familien gehen müssen, zur Seite zu stehen. Wir wünschten, wir hätten unsere Anteilnahme besser, früher und mit wesentlich mehr Nachdruck zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig war es unsere Aufgabe, für Aufklärung zu sorgen und aufzuzeigen, dass es keine Verbindung zwischen den genannten Krankheitsfällen und unseren Arbeitsbedingungen gibt.

Deswegen haben wir im Dezember 2014 ein unabhängiges Mediationskomitee gegründet, das von einem Richter des Obersten Gerichtshofs geführt wurde. Dieser leitete einen offenen Dialog zwischen Samsung und den involvierten Parteien an, machte umfassende Hearings und beurteilte die Vorschläge der einzelnen Parteien.

In Folge eines Vorschlags des Mediationskomitees richtete Samsung zur finanziellen Unterstützung einen Unternehmensfonds in der Höhe von 100 Milliarden KRW ein und gestaltete Präventivmaßnahmen zur Arbeitsplatzsicherung. Repräsentanten der betroffenen Familien nahmen an dem finanziellen Unterstützungsprogramm teil. Im November 2016 meldeten sich 160 Personen für dieses Programm an. Davon erhielten 120 Personen finanzielle Unterstützungen im Rahmen des Programms sowie persönliche Entschuldigungen des Samsung CEOs.

Im Jänner 2016 erreichte Samsung eine Einigung mit dem Familienkomitee und den „Supporters for the Health And Rights of People in the Semiconductor Industry (SHARPS)“ über den Vorschlag des Mediationskomitees zur Errichtung eines unabhängigen Ombudsmann Komitees. Das Ombudsmann Komitee wurde im Juni

2016 gegründet und führt umfassende Ermittlungen durch, um die Samsung Electronics Halbleiterwerke zu untersuchen und Pläne zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu entwickeln. Samsung wird diese - vom Ombudsmann Komitee vorgeschlagenen Verbesserungen - nach bestem Wissen und Gewissen umsetzen und bleibt weiterhin darum bemüht, für seine geschätzten Mitarbeitern sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen.

### **17.... Samsung Electronics über eine Leiharbeits-Firma nepalesische**

**Arbeiter\*innen anwirbt, die dann nicht den ihnen versprochenen Lohn erhalten, die eine "Arbeitsvermittlungsgebühr" von 1000 Pfund entrichten müssen/mussten, deren Pässe konfisziert werden und die bis zu 14 Stunden ohne ausreichende Pausen arbeiten müssen/mussten?**

Nach einem Medienbericht über die Arbeitsbedingungen von Migrantenarbeitern in Zulieferbetrieben führten wir umfassende Vor-Ort-Ermittlungen in den betroffenen Unternehmen in Malaysia durch. Wir konnten eine Arbeitsagentur ausfindig machen, die bei Bewerbungsprozessen mit Migrantenarbeitern gegen rechtliche Bestimmungen verstieß. In Folge dessen haben wir die Zusammenarbeit mit dieser Agentur beendet. Gegen diese Agentur wird aktuell ermittelt.

Um solche Vorkommnisse in Zukunft vermeiden zu können, stellten wir am 12. Dezember 2016 unsere neuen „Samsung Migrant Worker Guidelines“ vor. Diese Leitlinien wurden in Zusammenarbeit mit Empfehlungen der NGO „Business for Social Responsibility“ (BSR) erarbeitet. Diese Leitlinien sollen in allen unseren Betrieben weltweit sowie unseren Zulieferbetrieben implementiert werden.

Damit wollen wir alle existierenden oder potenziellen Fälle von unfreiwilliger Arbeit oder Zwangsarbeit, Sklavenarbeit oder Menschenhandel bei Samsung und jedem seiner Zulieferbetriebe beseitigen bzw. verhindern. Als Mitglied der Electronics Industry Citizenship Coalition (EICC) haben wir diese Leitlinien im Einklang mit den Standards des Electronic Industry Code of Conduct (EICC, v.5.1) zum Schutz der Menschenrechte entwickelt. Wir respektieren die Allgemeinen Menschenrechte und ihre Grundsätze, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die OECD Richtlinien für multinationale Unternehmen.

In diesen Richtlinien wird festgehalten, dass beide Parteien - Samsung und seine Zulieferer - gegen keine örtlichen Arbeitsgesetze, den Samsung Verhaltenskodex und den Samsung Zulieferer Verhaltenskodex verstoßen dürfen und Widersprüche gegen Mitarbeiterrechte minimieren müssen. Samsung überprüft und berät Zulieferer und Arbeitsagenturen im Rahmen regelmäßiger und sorgfältiger Kontrollen und Trainings vor Ort.

Als Mitglied der internationalen Gemeinschaft hat sich Samsung dazu verschrieben, die Menschenrechte zu respektieren und zu beschützen. Samsung hat die Ernsthaftigkeit der Zwischenfälle mit den erwähnten Migrantenarbeitern erkannt und bleibt trotz lückenloser Richtlinieneinhaltung in seinen gesamten Zulieferbetrieben weiterhin wachsam. Mit der Veröffentlichung seiner Leitlinien will Samsung die Rechte von Migrantenarbeitern schützen. Bitte lesen Sie diese Leitlinien unter: <https://news.samsung.com/global/statement-on-introduction-of-the-samsung-migrant-worker-guidelines>.

**18.... Samsung Electronics CEOs und Arbeitsmanager\*innen darin trainiert, Gewerkschaftsbildung zu verhindern, z.B. indem den Beteiligten die Kündigung angedroht wurde. bzw. diese sogar unter dem Vorwand von Formalien/Lappalien entlassen wurden?**

Es gibt keine Ausbildungen, wie sie in der Frage beschrieben werden. Ganz im Gegenteil, die erste Klausel unser Unternehmensgrundsätze lautet: „Wir halten alle Gesetze und ethische Standards ein.“ Im Einklang mit diesem Unternehmensgrundsatz erwarten wir von allen unseren Mitarbeitern, dass sie die Menschenrechte respektieren und schützen.

Unsere Ausbildungsprogramme für CEOs und Manager wurden nach folgenden Grundprinzipien entwickelt: Vertrauensbildung zwischen dem Unternehmen und Mitarbeitern, Respekt für alle Mitarbeiter und Erhalt der Würde unserer Mitarbeiter.

Wir nehmen den Schutz und die Förderung der Rechte unserer Mitarbeiter sehr ernst. Wir respektieren Gewerkschaftsaktivitäten nach den Gesetzen und Regelungen der Republik Korea und sind stets darum bemüht, Gesetze und Regelungen der jeweiligen Länder, in denen wir operieren, zu befolgen. Wir sind davon überzeugt, dass die Entscheidung eine Gewerkschaft zu gründen oder einer solchen beizutreten ausschließlich beim Mitarbeiter selbst liegen kann. Diese Entscheidung kann weder von einem Unternehmen noch von einem Unternehmensbeschluss bestimmt werden.

**19.... Teile der Belegschaft in der Chip-Produktion gefährlichen Chemikalien ausgesetzt werden, die im Halbleiter- und LCD-Produktionsbereich zu einer Vielzahl an Krankheitsfällen, von Leukämie, Hirntumoren bis zu Multipler Sklerose geführt haben/führen?**

Bitte lesen Sie mehr dazu unter Frage 16.

**20.... Samsung den Zusammenhang obiger Krankheitsfälle mit den Produktionsbedingungen jahrelang bestritten hat, die Verhandlungen über Schmerzensgeldzahlungen 2015 abrupt abgebrochen hatte, und dann nur jenen Betroffenen Gelder gezahlt hat, die geheimen Konditionen zugestimmt hatten?**

Bitte lesen Sie mehr dazu unter Frage 16.

**21.... Samsung Electronics sich immer mehr auf die Arbeit von Subunternehmer\*innen verlässt, die teilweise Löhne von 5700 KRW (ca. 4,60 Euro)/Stunde bezahlen?**

Die Samsung Electronics Wertschöpfungskette umfasst über 2.700 Zulieferbetriebe in unterschiedlichen Industriebereichen weltweit. Alle Zulieferer sollten mehr als ein Minimumgehalt bezahlen, gesetzliche Feiertage einhalten und Urlaubsansprüchen ihrer Mitarbeiter - gemäß den Regelungen des jeweiligen Landes/der jeweiligen Region - gerecht werden. Seit 2015 verstärkten wir unsere Bemühungen, um unfaire Entlohnung und irreguläre Managementaktivitäten zu

verhindern. Zu diesem Zweck überprüfen wir individuelle Lohnzettel im Rahmen von Kontrollen unserer Zulieferbetriebe.

(Quelle: 2016 Nachhaltigkeitsbericht Seite 84 und 97 (Absatz Lohn und Bonus))

**22.... manche Samsung-Zulieferer in der Smartphone-Produktion statt dem teureren Ethanol das unsicherere aber preiswertere Methanol verwendet (haben) und Arbeiter\*innen von zwei verschiedenen Zulieferern diesem 2016 durch einen Unfall ausgesetzt waren?**

Im Jahr 2016 setzte Samsung nach Fällen von Methanol-Vergiftungen in seiner Produktionskette unterschiedliche Maßnahmen, um solche tragischen Vorfälle in Zukunft verhindern zu können.

Aufgrund der Tatsache, dass diese Unfälle auf der dritten Ebene unserer Wertschöpfungskette passiert sind, sahen wir uns dazu veranlasst, Zulieferverpflichtungen auf der ersten Ebene zu verstärken, um unsere Wertschöpfungskette hinsichtlich der Einhaltung von EHS Richtlinien besser überprüfen zu können. Zusätzlich bieten wir EHS Trainings für das Senior Management unserer Zulieferer der ersten Ebene und stellen ihnen EHS Fachpersonal zur Seite.

Alle Zulieferer, die Methanol verwendeten, haben wir dazu aufgefordert, Methanol gegen das (sichere) Ethanol zu unseren Kosten auszutauschen. Darüber hinaus haben wir ein alternatives, nicht toxisches und umweltfreundliches Produkt entwickelt und unsere Zulieferbetriebe damit ausgestattet.

**23.... in Südkorea ein Gesetz, welches Demonstrationen in der Nähe von Botschaften verbietet, von Samsung dementsprechend ausgenutzt wurde, dass Botschaften eingeladen wurden, Büros in Samsungs Gebäuden zu eröffnen?**

Samsung Electronics teilt in Korea keines seiner Bürogebäude mit Botschaften anderer Länder.

ENDE